

Anfrage an Landrat Harig

"Unterstützt der Landkreis Bautzen, als übergeordnete Behörde, die Schulen im Landkreis bei einer innovativen Umsetzung von Coronaschutzmaßnahmen im neuen Schuljahr?"

Forderung nach Freigabe des "Bautzner Modell" zur Gruppentestung an Schulen im Zuge der Corona-Schutzmaßnahmen

Die FDP Fraktion im Bautzner Kreistag fordert die Landkreisverwaltung auf, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit mit Beginn des neuen Schuljahres die Schulen im Landkreis von den bisherigen Einzeltests mit Teststäbchen für den Nasen- oder Rachenbereich abweichen können und nichtinvasive Gruppentests anwenden dürfen.

Kultusminister Piwarz hat für das neue Schuljahr bereits die Wiedereinführung der Maskenpflicht und Schnelltests angekündigt. Bisher wurden dazu wöchentlich 2 Testungen aller Schüler und Lehrer durchgeführt. Die Verwendung invasiver, also in den Körper eindringender, Teststäbchen erwies sich als ungünstig. In anderen europäischen Ländern wird alternativ dazu auf sogenannte Spucktests und Lollitests zurückgegriffen. Das führte in diesen Ländern, zum Beispiel Österreich, zu deutlich mehr Akzeptanz der Testanordnungen.

Deshalb fordern wir die Zulassung solcher und vergleichbarer Testmöglichkeiten!

Die Beschränkung auf wöchentlich 2 Tests je Schüler und Lehrer hat hauptsächlich finanzielle Ursachen. Aus medizinischer Sicht wäre die tägliche Testung wesentlich sinnvoller. Mit der Methode der Gruppentestungen, wo etwa 10 Tests gleichzeitig mit einer Testflüssigkeit ausgewertet werden, können die Kosten der Testungen sogar auf eine günstigere Summe als die zweimaligen Einzeltests verringert werden.

Deshalb fordern wir die Zulassung von Gruppentestungen!

Wenn diese kostengünstigen Testungen täglich durchgeführt werden, kann in den Schulen auf weitere Schutzmaßnahmen, wie Maskenpflicht im Klassenraum verzichtet werden. Auch die Quarantäneanordnung für Personengruppen kann auf die tatsächlich positiv getesteten Personen beschränkt werden. Eine mögliche Infektionsweitergabe wird täglich überprüft und sofort aufgespürt.

Deshalb fordern wir den Verzicht auf Maskenpflicht für getestete Schüler im Unterricht!

Wenn alle Schüler und Lehrer täglich getestet werden, gibt es keine Notwendigkeit für geteilte Klassen und Wechselunterricht.

Deshalb fordern wir den Verzicht auf Unterrichtseinschränkungen bei Anwendung des "Bautzner Modell".

Diese Forderungen können nur durch Regelungen in der dann aktuellen Coronaschutzverordnung erfüllt werden. Deshalb fordern wir den Landrat auf, mit den zuständigen Ministerien des Freistaates rechtzeitig die Umsetzung zu besprechen und entsprechende Regelungen zu erlassen!

Sollte es bei der Vorbereitung in den Schulen Probleme geben, wäre die generelle Pflicht zur Nutzung des "Bautzner Modell" durch eine Wahlmöglichkeit zwischen dem Standardverfahren und dem "Bautzner Modell" ein sinnvoller Weg für den Schuljahresbeginn.

Nun noch einmal unsere Frage an Herrn Landrat Harig: "Unterstützen Sie unsere Forderungen und damit ein innovatives und sparsames Verfahren für die Schaffung sicherer Räume in den Schulen des Landkreises, im Zuge der Umsetzung der künftigen Coronaschutzmaßnahmen?"

FDP Fraktion im Bautzner Kreistag